

Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Der Maibaum wird wieder gestellt

Die schöne Tradition des Maibaustellens pflegt der Heimatverein in Pulsnitz seit drei Jahren wieder und sie wird, trotz des Rückschlages im letzten Jahr- da wurde der Baum unqualifiziert umgesägt- auch fortgeführt. Am 30. April will der Verein gegen 16.30 Uhr den Baum auf dem Marktplatz aufrichten. Dazu wäre es schön, wenn sich ein paar Helfer einfänden, die uns unterstützen. Denn es ist ein gewisser Kraftakt, den Baum zum Markt zu transportieren, der den zumeist älteren Mitgliedern des Heimatvereines zunehmend schwerer fällt. Dazu ist der Treff gegen 16 Uhr an der Lagerhalle hinter der Hempelstraße, da, wo früher die Segeltuchweberei stand. Bis dahin müssen noch ein paar Beschädigungen von 2013 ausgebessert und die Krone wieder hergerichtet werden, die Unbekannte anzündeten und im Schloss- teich zu versenken versuchten.

Eigentlich ist der Maibaum eine Aufgabe des Jugendclubs bzw. der Jugend, doch frühere Anfragen bei dem inzwischen wohl nicht mehr existierenden Pulsnitzer Club blieben fruchtlos, es bestand kein Interesse. Dennoch stellt der Heimatverein noch einmal die Anfrage an die Jugend von Pulsnitz, ob nicht doch zumindest eine Patenschaft für den Maibaum übernommen werden könnte, eventuelle spätere Verantwortungsübernahme nicht ausgeschlossen. Es ist eine schöne Sache, bevor man zum Hexenfeuer geht- eine ähnlich alte Tradition, die bis heute gepflegt wird- einen solchen Baum aufzustellen.

Neue Webseite

Seit Kurzem hat der Pulsnitzer Heimatverein e.V. seine völlig überarbeitet bzw. neue Webseite frei geschaltet. Übersichtlich und informativ gibt sie einen Ein- und Überblick über das Schaffen des Heimatvereines, seine Geschichte und Projekte. Geschaffen hat die Seite Vereinsmitglied Sven Hermann, der in diesen Dingen viel Geschick an den Tag legt. Schauen Sie einmal hinein: www.pulsnitzer-heimatverein.de Die Seite ist auch für Smartphon und Tablet-PC optimiert. Der nächste Treff des Heimatvereines findet am 17. April um 19 Uhr im Pulsnitzer Ratskeller statt.

Frank Sühnel